



UmbauStadt

Urbane Konzepte · Stadtplanung · Architektur

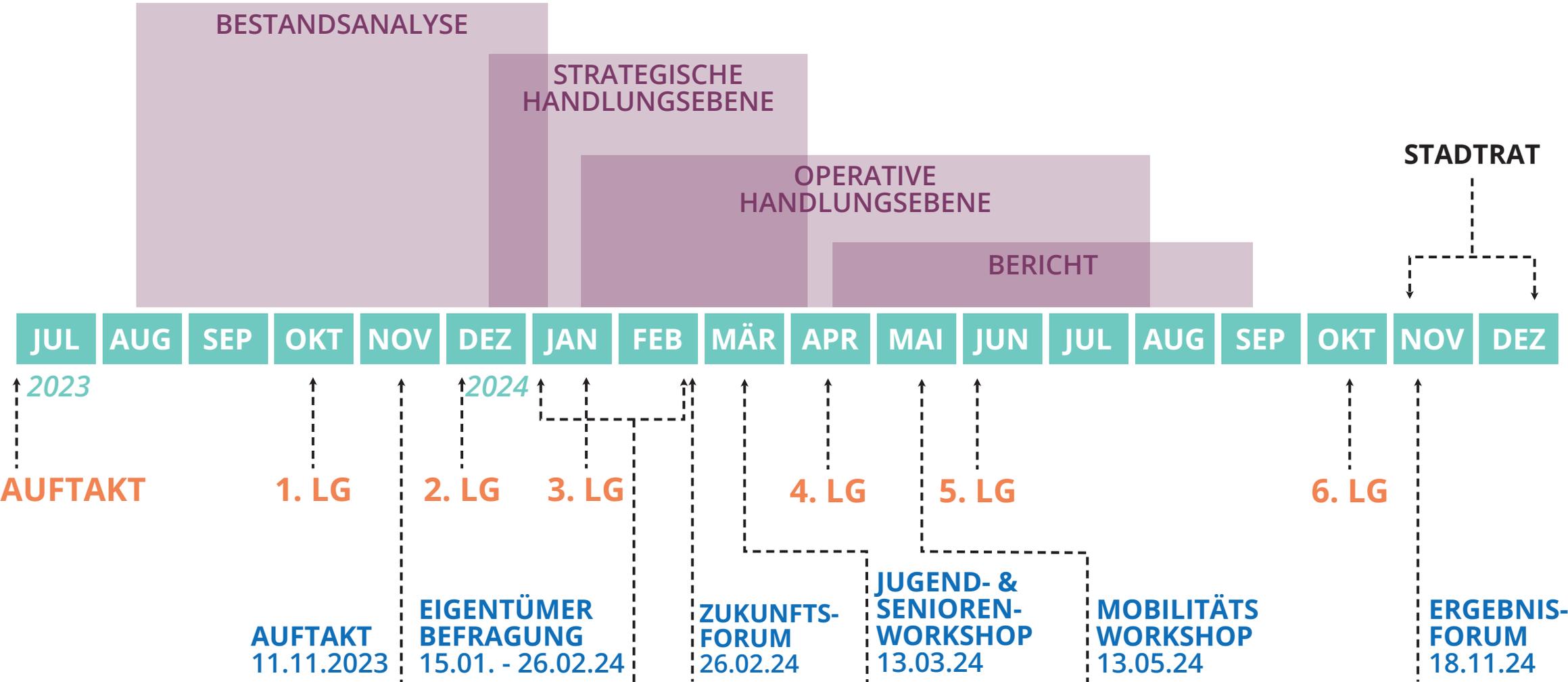
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept und Vorbereitende Untersuchungen

vernetzt
lebendig
naturnah

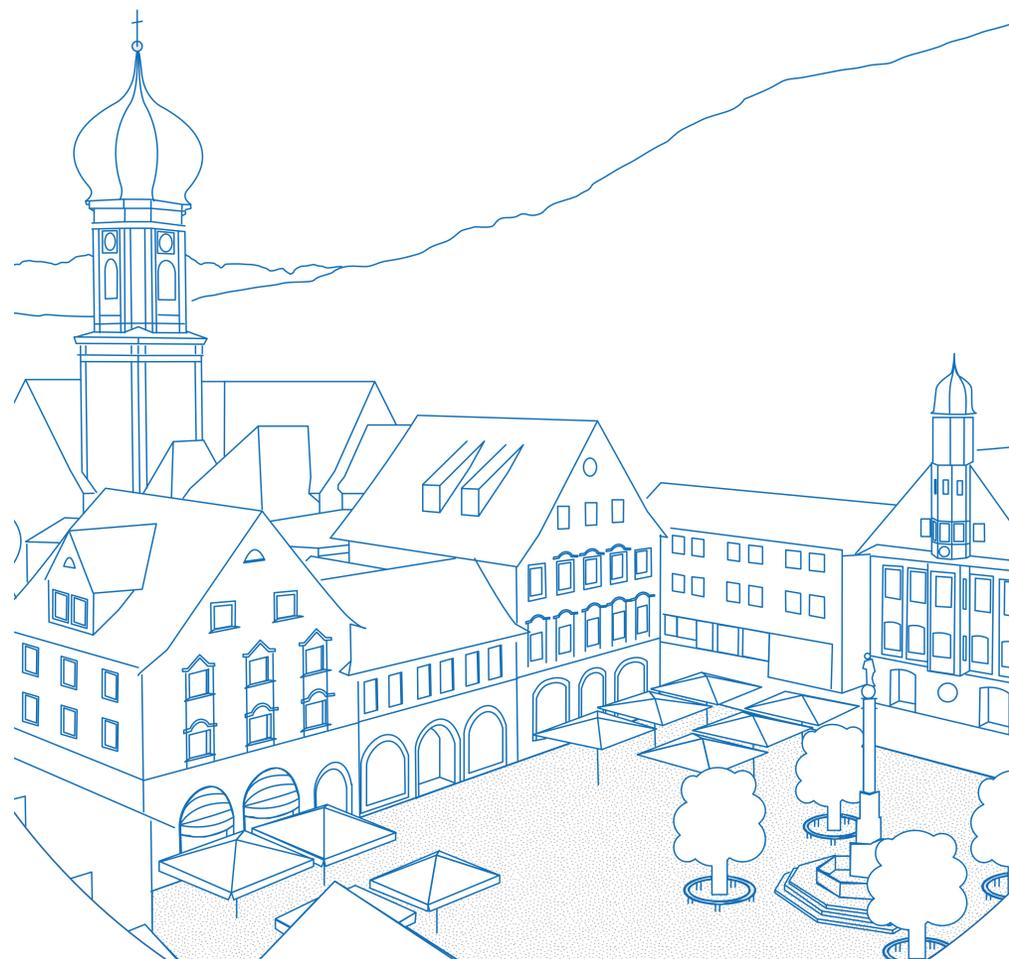
Gliederung

- **Zeitplan**
- **ISEK**
 - Leitbild und Leitlinien
 - Maßnahmenübersicht
 - Rahmenplan
 - Maßnahmen, Durchführung, Finanzierung
- **VU Bühl**
 - Leitlinien
 - Städtebauliche Sanierungsziele
 - Maßnahmenübersicht
 - Rahmenplan
 - Kosten und Zeitplan

ZEITPLAN



Fortschreibung **ISEK Immenstadt**



LEITBILD UND LEITLINIEN

vernetzt
lebendig
naturnah

Immenstadt vereint Wohnen, Leben und Arbeiten

Immenstadt versteht Wohnen als Chance und als Auftrag

Immenstadt fördert die Vielfalt im Einzelhandel, Handwerk, Gewerbe und Industrie

Immenstadt fördert sanften Tourismus

Immenstadt folgt der Naturpark-Philosophie Nagelfluhkette „Schützen und Nützen“

Immenstadt agiert nachhaltig und im Sinne der Klimaanpassung

Immenstadt stärkt die Gemeinschaft und verbindet Generationen

Immenstadt bewahrt seine Authentizität und fördert Innovation

Immenstadt schützt die städtebauliche Qualität

MAßNAHMENÜBERSICHT

Handlungsfeld Bahnhofsumfeld

1. Entwicklung Dobler-Areal
2. Entwicklung Post-Areal
3. Neugestaltung Busbahnhof
4. Seitenbereich Bahnstraße

Handlungsfeld Historische Innenstadt

5. Kranz der Plätze
- 5.1 Vervollständigung Fidel-Schlund-Platz
- 5.2 Gestaltung & Nutzung St. Nikolaus-Platz
6. Entwicklung Parkierungsfläche Feinaigleplatz
7. Autoarmer Marienplatz
8. Parkierungsring um die Altstadt

Handlungsfeld Freiraum

9. Freiraumkonzept Konstanzer Ach
10. Neugestaltung Hofgarten

Handlungsfeld Bühl Mitte

11. Neue Mitte Bühl
12. Ortsdurchfahrt Bühl

Handlungsfeld Verbindung Altstadt/ Südstadt

13. Überführung Adolph-Probst-Straße
14. Barrierefreier Bahnhof und Anbindung an die Südstadt

Handlungsfeld Stadtgestalt und Stadtbild

15. Potentialflächenentwicklung
16. Erhalt und Verbesserung der Bausubstanz
17. Entwicklung Areal „Bauhofinsel“

Handlungsfeld Lebendige Innenstadt

18. Projektfonds
19. Förderung und Verbesserung des Gastronomieangebots
20. Veranstaltungsort (Mehrzweckhalle Maria Stern)

MAßNAHMENÜBERSICHT

Handlungsfeld Tourismus

21. Verbesserung und Ausbau des Gastronomieangebots
22. Gestaltung/Optimierung Viehmarkt
23. Innenstadt-Tourismus und Wandertourismus

Handlungsfeld Mobilität

24. Fahrradinfrastruktur
25. Mobilitätsknoten
26. Mobilitätskonzepte für Bosch, Klinikum, Monta...
27. Sicheres Fußwegenetz
28. Verkehrsberuhigung Bühl-Zentrum
29. Optimierung Bahnübergang Fischwerweg/In der Hub
30. Neustrukturierung Straßenraum Salzstraße
31. Fahrradstraße Rothenfelsstraße
32. ÖPNV-Taktung

Handlungsfeld Wohnen

33. Wohnraum im Bestand bedarfsgerecht anpassen
34. Nachverdichtung auf Abstandsgrünflächen im Wohnumfeld
35. Lärmschutz entlang der B308

Handlungsfeld Klima und Ökologie

36. Klimaschutz und KLimaanpassung
37. Grüne Wohnhöfe, Entwicklung der Abstandsgrünflächen im Wohnbereich
38. Freiflächengestaltung Königsegg-Grundschule
39. Gestaltung und Aufwertung von Parkierungsflächen / Begrünung von steinernen Vorgärten
40. Kommunale Wärmeplanung

Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe und Daseinsvorsorge

41. Verbesserung der Pflegeversorgung
42. Angebot für Senioinnen und Senioren stärken
43. Etablierung eines Einkaufservice
44. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
45. Angebot für Jugendliche im öffentlichen Raum
46. Unterstützung von Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt
47. Sanierung Auwaldstadion / Sanierung Freibad



Legende

- 1 Maßnahmennummer
- Abgrenzung Maßnahmensgebiete
- Planungsabsichten
- Potentialflächen
- ☆ Städtebauliche Aufwertung
- ☆ Aufwertung Grünraum
- Umgestaltung
- Neustrukturierung
- Bereits geplante Maßnahmen Stadt Immenstadt
- Maßnahme aus ISEK 2012
- Wegeverbindung stärken
- ⊕ Straßenquerung erleichtern

RAHMENPLAN INNENSTADT

2. Entwicklung Post-Areal

Ausgangssituation

Das Post-Areal liegt in zentraler Lage, gegenüber vom Busbahnhof. Derzeit läßt die unbebaute Zufahrtsseite zum Grundstück die wünschenswerte Fassung von Raumkanten vermissen. Die vormalige Nutzung des Grundstücks war die einer Postzentrale. Wesentliche Flächenanteile des Areals sind unbebaut und stellen ein Nachentwicklungspotential dar; wesentliche Freiflächenanteile des Areals sind versiegelt und werden für den ruhenden Verkehr genutzt.

Ziel

Ziel ist die Nutzung des Nachentwicklungspotentials durch angemessene Schließung der Baulücke. Dabei muss auf die Schließung der Raumkanten und eine gute Proportionierung geachtet werden um ein ausgewogen strukturiertes städtebauliches Gesamtbild zu erzeugen. Des weiteren kann eventuell der Anteil des ruhenden Verkehrs reduziert und der Versiegelungsgrad reduziert werden. Mit der Schließung der Baulücke und Entsiegelungsmaßnahmen wird dem Prinzip der doppelten Innenentwicklung Rechnung getragen, wodurch eine nachhaltige Stadtentwicklung gefördert wird. Die Entstehung und Aufwertung von Grünflächen zielt im innerstädtischen Kontext auf wichtige Versickerungsflächen ab, die insbesondere bei Starkregenereignissen einen Beitrag zur Reduzierung von möglichen Schäden leisten. Des Weiteren helfen sie den Albedo-Effekt* zu erhöhen und das Stadtklima zu verbessern.

In der Plangrafik wird die Skizze einer möglichen Nachentwicklungsvariante des Post-Areals aus dem ISEK 2012 gezeigt.

Art der Maßnahme
Konzeption, Planung zur Realisierung, für Nutzung der Flächenpotentiale, Nachentwicklung

Beteiligte
Stadt Immenstadt, Eigentümerinnen und Eigentümer, ggf. Investoren

Zeitraumen
mittelfristig

Fläche
ca. 0,5 ha

Kosten
25.000€

*Albedo-Effekt

Der Albedo-Effekt beschreibt das Maß, in dem eine Oberfläche Sonnenstrahlung reflektiert, anstatt sie zu absorbieren. Albedo ist ein Maß für die Reflexionsfähigkeit einer Oberfläche und wird als Verhältnis der reflektierten zur einfallenden Strahlung ausgedrückt. Helle Oberflächen, wie Schnee oder Eis, haben eine hohe Albedo, was bedeutet, dass sie einen großen Teil des Sonnenlichts zurückwerfen. Dunkle Oberflächen, wie Wälder oder asphaltierte Straßen, haben eine niedrige Albedo und absorbieren mehr Sonnenstrahlung.



Abb. 92: Post-Areal (Eigene Aufnahme 2024)



Abb. 93: Ausschnitt Rahmenplan Maßnahme 2 (Kartengrundlage Stadt Immenstadt, Eigene Darstellung)

3. Neugestaltung Busbahnhof

Ausgangssituation

Die großzügige Fläche des Busbahnhof liegt westlich angrenzend neben dem Bahnhof und stellt einen wichtigen Verkehrsknoten dar. Zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem Busbahnhof liegt ein Kfz-Parkplatz (ca. 16 Stellplätze); direkt angrenzend an den Bahnhof gibt es überdachte Fahrradstellplätze. Auf der südlichen Seite des Busbahnhofs (neben den Gleisen hin) gibt es einen überdachten Wartebereich, der jedoch nicht über die gesamte Länge des Busbahnhofs reicht. Die Überdachung ist mit Glas gedeckt und bietet keinen Sonnenschutz. Die übrigen Bussteige (Nr 4 im südlichen Bereich und Nr 5 und 6 an der Mittelinsel) sind ohne Überdachung und ohne Wind- und Wetterschutz ausgestattet.

Ziel

Im Sinne einer klimafreundlich ausgerichteten Mobilität gilt es den ÖPNV auszubauen, zu stärken und attraktiv zu gestalten. Dazu gehört die attraktive Gestaltung des Busbahnhofs als zentraler Umstiegsknoten. In diesem Sinn soll der Busbahnhof in Immenstadt eine Neuordnung erfahren: Verbesserung der Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Verkehrsteilnehmer, Aufwertung und Steigerung der Funktionalität als Ankunfts-, Umstiegs- und Abfahrtsort, Steigerung der Orientierung zu den verschiedenen Bussteigen (Abfahrtsrichtungen, Buslinien), Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Wartebereichs, Bereitstellung von Info-Terminals für Reisende, Errichtung einer signifikanten Überdachung (Schnee-, Regen- und Sonnenschutz, Windschutz), Errichtung eines Park&Ride-Angebots, Errichtung von E-Ladestationen für E-Fahrzeuge aller Art sowie Etablierung von Sharing-Angeboten.

Art der Maßnahme

Erstellung einer Konzeption und Vorbereitung der Planung zur Neuordnung, Straßenraumgestaltung, Optimierung der Wegeverbindung, ggf. Wettbewerbsverfahren

Beteiligte
Stadt Immenstadt, Verkehrsträger

Zeitraumen
mittelfristig

Fläche
ca. 0,2 ha

Kosten
100.000 €



Abb. 94: Busbahnhof (Eigene Aufnahme 2024)

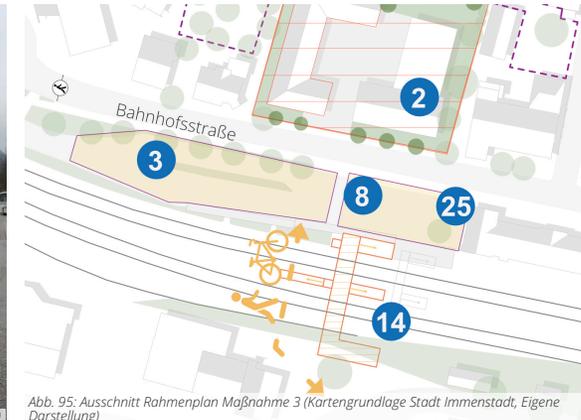


Abb. 95: Ausschnitt Rahmenplan Maßnahme 3 (Kartengrundlage Stadt Immenstadt, Eigene Darstellung)

5.1 Maßnahmen, Durchführung, Finanzierung

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Maßnahmen nach Handlungsfeldern gelistet mit Angaben zum Durchführungszeitraum, zur Priorisierung und zu Akteuren versehen.

Der empfohlene Durchführungszeitraum ist mit „kurzfristig“ (0-6 Jahre), „mittelfristig“ (7-13 Jahre) und „langfristig“ (14-20 Jahre) und „kontinuierlich“ angegeben.

Die Akteure werden folgendermaßen abgekürzt:

- | | | | | | |
|------|-------------------------------|-----|--|------|-------------------------|
| S: | Stadt Immenstadt | E: | Eigentümerinnen und Eigentümer | UM: | Umbaumanagement |
| W: | Wohnungsunternehmen | V: | Verkehrsträger | IV: | Investoren |
| PR: | Private | F: | Fachbüro | Ver: | Vereine |
| B: | Betriebe | A: | Anwohnende | WBG: | Wohnungsbaugesellschaft |
| SA: | Staatliches Bauamt | DB: | Deutsche Bahn AG | | |
| AK: | Architektenkammer Bayern | P: | Pächterinnen und Pächter | | |
| AGT: | Alpsee-Grünten Tourismus GmbH | VE: | Vertreter Firmen, Dienstleister, Schule, Betriebsräte der Firmen und Dienstleister | | |
| SA: | Sharing-Anbieter | B: | Betriebsräte der Firmen und Dienstleister | | |
| SE: | Seniorenbeirat | SC: | Schulträger | | |
| L: | Landkreis | I: | Industrie | | |
| LE: | Lokaler Einzelhandel | G: | Gemeinnützige Träger | | |
| JP: | Jugendpfleger | J: | Jugendliche | | |

ISEK Immenstadt Fortschreibung Maßnahmenübersicht								
Nr.	Maßnahme	ISEK 2012	Priorität	Zeithorizont			Akteure	Handlungsfelder
			hoch mittel niedrig	0-6 J. kurz	7-13 J. mittel	14-20 J. lang	f	
Bahnhofsumfeld								
1	Entwicklung Dobler-Areal	X	mittel				S, PR, IV	
2	Entwicklung Post-Areal	X	mittel				E, IV	
3	Neugestaltung Busbahnhof	X	hoch				S, V	
4	Seitenbereich Bahnhofsstraße		niedrig				S, F	
Historische Innenstadt								
5	Kranz der Plätze	X	niedrig				S, F	
5.1	Vervollständigung Fidel-Schlund-Platz		niedrig				S, F	
5.2	Gestaltung & Nutzung St. Nikolaus-Platz	X	niedrig				S, F	
6	Entwicklung Parkierungsfläche Feinaigleplatz	X	niedrig				S, E	
7	Autoarmer Marienplatz		mittel				S, F	
8	Parkierungsring um die Altstadt		mittel				S, F, E	
Freiraum								
9	Freiraumkonzept Konstanzer Ach	X	hoch				S, F	
10	Neugestaltung Hofgarten	X	hoch				S, F	
Bühl Mitte								
11	Neue Mitte Bühl		hoch				S, E, F	
12	Ortsdurchfahrt Bühl (B308), Temporeduktion		hoch				S, A, SB, F	
Verbindung Altstadt/Südstadt								
13	Überführung Adolph-Probst-Straße		mittel				S, DB, F, E	
14	Anbindung Bahnhof Immenstadt an die Südstadt	X	hoch				DB, F, E	
Stadtgestalt und Stadtbild								
15	Potentialflächenentwicklung	X	hoch				S, E, IV	
16	Erhalt und Verbesserung der Bausubstanz	X	mittel				S, E	
17	Entwicklung Areal 'Bauhofinsel'	X	mittel				S, AK, IV	

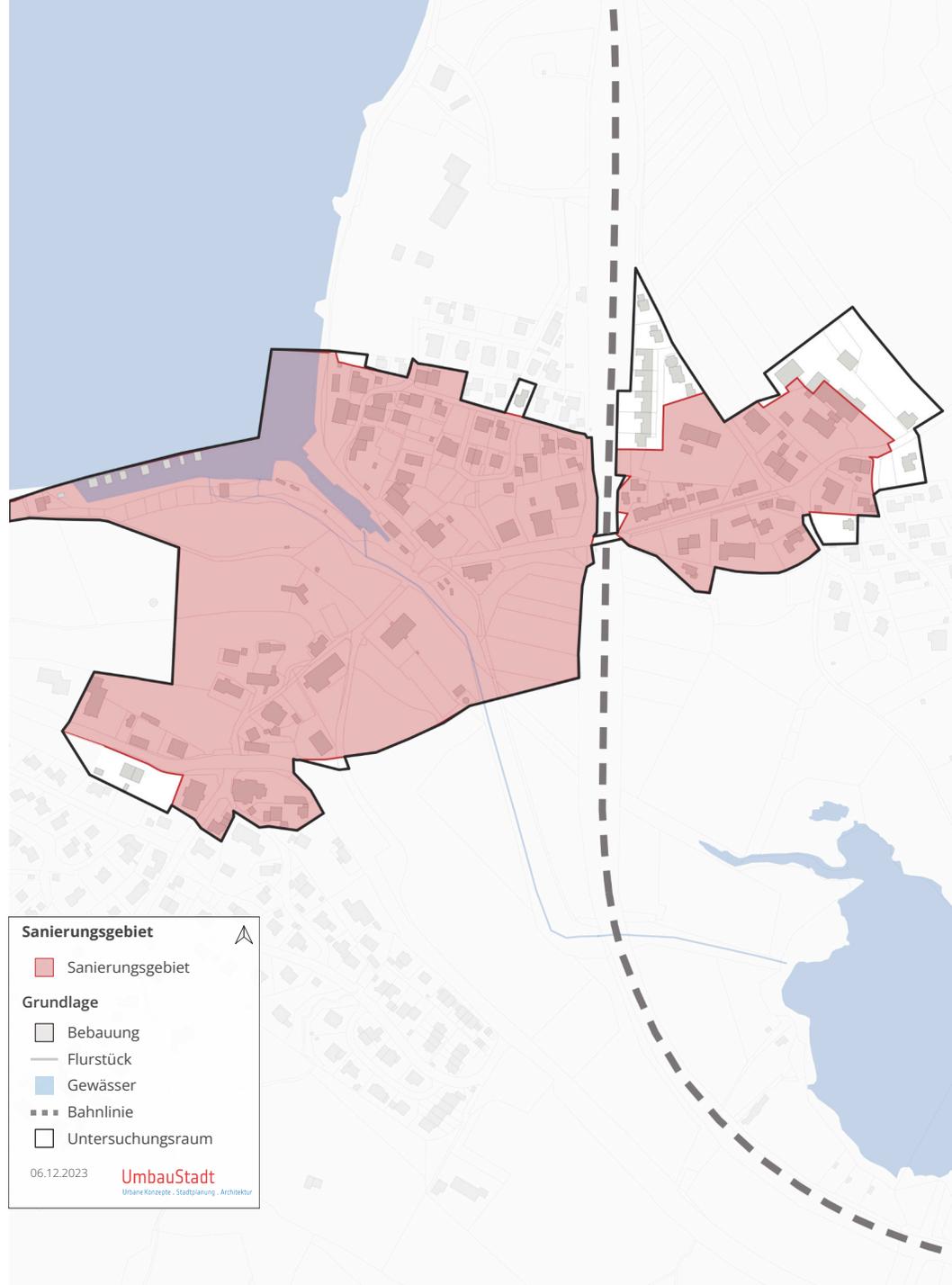
Nr.	Maßnahme	ISEK 2012	Priorität	Zeithorizont			Akteure	Handlungsfelder
			hoch mittel niedrig	0-6 J. kurz	7-13 J. mittel	14-20 J. lang	f	
Lebendige Innenstadt								
18	Projektfonds		hoch				S	
19	Förderung zur Verbesserung des Gastronomieangebots	X	mittel				S, E, P	
20	Veranstaltungsort (Mehrzweckhalle Maria Stern)		hoch				S, E, F	
Tourismus								
21	Verbesserung und Ausbau des Übernachtungsangebots	X	mittel				S, E, IV	
22	Gestaltung/Optimierung Viehmarkt	X	mittel				S	
23	Innenstadt-Tourismus und Wandertourismus	X	niedrig				S, AGT	
Mobilität								
24	Fahrradinfrastruktur	X	mittel				S, F	
25	Mobilitätsknoten		hoch				S, V, SA	
26	Mobilitätskonzepte für Bosch, Klinikum, Monta		mittel				S, VE, E, V, SA	
27	Sicheres Fußwegenetz	X	hoch				S, VE, SB	
28	Verkehrsberuhigung Bühl-Zentrum		hoch				S, A	
29	Optimierung Bahnübergang Fischerweg/In der Hub		niedrig				S, DB, F	
30	Neustrukturierung Straßenraum Salzstraße		niedrig				S, A	
31	Fahrradstraße Rothenfelsstraße		hoch				S, A, ADFC	
32	ÖPNV-Taktung	X	hoch				S, V, SB	
Wohnen								
33	Wohnraum schaffen, bedarfsgerecht		hoch				S, UM	
34	Nachentwicklung auf Abstandsgrünflächen im Wohnumfeld	X	hoch				S, SWW, E, IV	
35	Lärmschutz entlang der B308		niedrig				S, SWW, A	
Ökologie, Klimaschutz und Klimaanpassung								
36	Klimaschutz und Klimaanpassung	X	hoch				S, E	
37	Grüne Wohnhöfe	X	mittel				S, E, A	
38	Freiflächengestaltung Königsegg-Grundschule		mittel				S, SC, L	
39	Gestaltung und Aufwertung von Parkierungsflächen / Begrünung von steinernen Vorgärten		mittel				S	
40	Kommunale Wärmeplanung		hoch				S, E, BE	
Gesellschaftliche Teilhabe und Daseinsvorsorge								
41	Verbesserung der Pflegeversorgung		mittel				S, SB, GN, WBG	
42	Angebot für Seniorinnen und Senioren stärken	X	mittel				S, LE, GT	
43	Etablierung eines Einkaufservice		hoch				S, F	
44	Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	X	hoch				S, JP, J	
45	Angebot für Jugendliche im öffentlichen Raum stärken	X	hoch				S, GT	
46	Unterstützung von Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt		mittel				S, JP, J	
47	Sanierung Auwaldstiaion / Sanierung Freibad		niedrig				S, ST, V	

Evaluierung und
Fortschreibung

Vorbereitende Untersuchung Bühl am Alpsee

Immenstadt i. Allgäu





LEITLINIEN VU BÜHL

- Wohnungsangebot erweitern
- Stadt energetisch sanieren
- Mobilität optimieren
- Daseinsvorsorge sichern
- Sanften Tourismus fördern
- Bewahrung des Ortsbilds

STÄDTEBAULICHE SANIERUNGSZIELE VU BÜHL

1. Erhalt der baukulturell wertvollen Bausubstanz
2. Integrierte quartiersbezogene und denkmalgerechte energetische Sanierung
3. Gestaltung und Weiterentwicklung prägender öffentlicher Räume
4. Klimaschutz und Klimaanpassung
5. Wohnungsangebote an Bedarfe anpassen
6. Nachhaltige Mobilitätsplanung

MAßNAHMENÜBERSICHT

Handlungsraum 1: Kirchbichl

- 1.1 Maßnahme Temporeduktion
- 1.2 Überquerung B308
- 1.3 Quartier entwickeln
- 1.4 Bühlerhöh
- 1.5 Seestraße/Fischerweg

Handlungsraum 2: An der Seepromenade

- 2.1 Sommerstraße
- 2.2 Gastronomisches Angebot erweitern
- 2.3 Kulturelles Angebot stärken
- 2.4 Parksuchverkehr minimieren

Handlungsraum 3: Wohngebiet

- 3.1 Entwicklungspotentiale nutzen
- 3.2 Einkaufsservice etablieren

Handlungsfeld 4: Verbindung Rad/ÖPNV

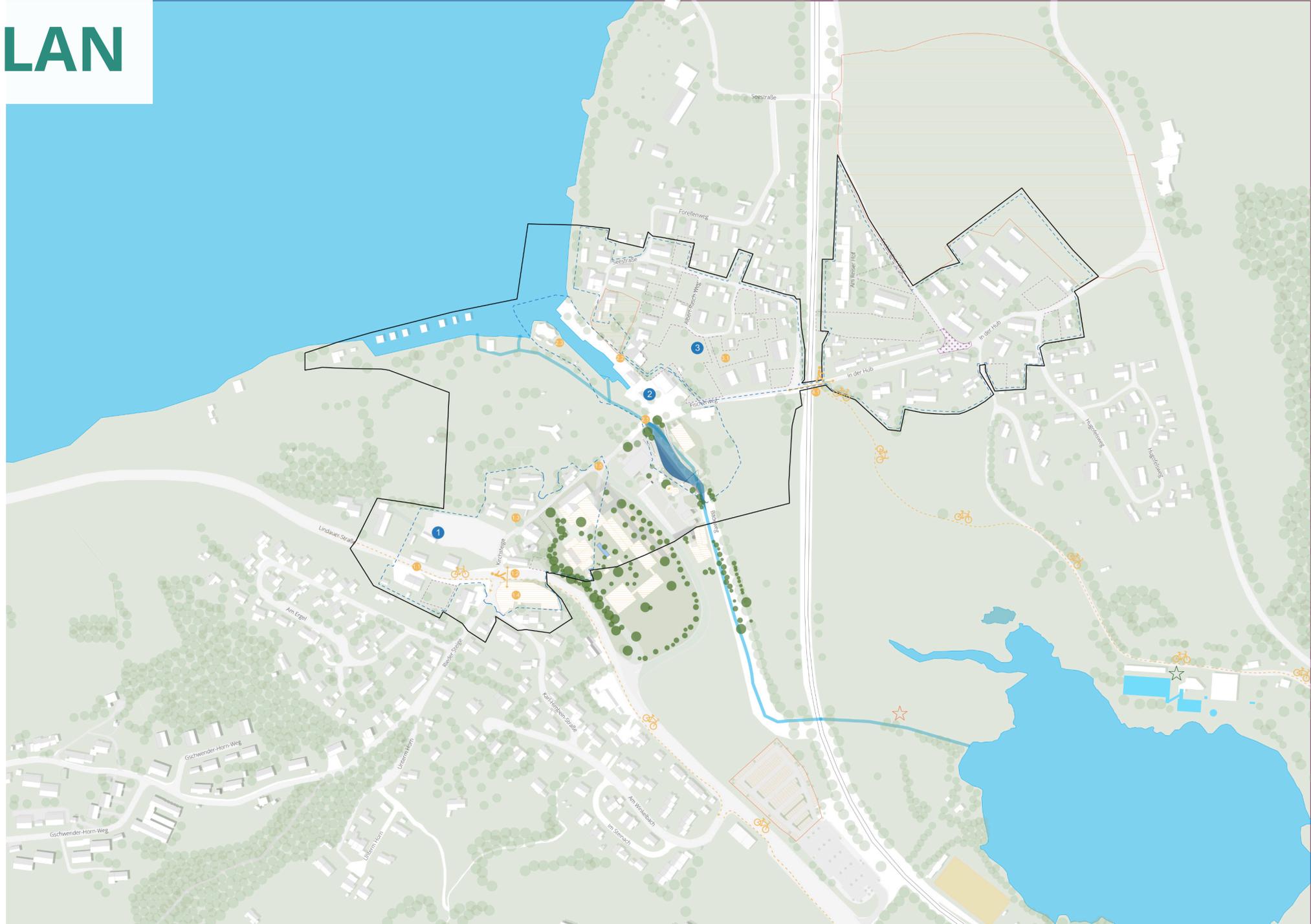
Handlungsfeld 5: Kommunales Förderprogramm

Handlungsfeld 6: Sanften Tourismus fördern

RAHMENPLAN

Legende

- 1 Handlungsräume/Handlungsfelder
- 11 Maßnahmenummer
- Abgrenzung Maßnahmengebiete
- Potentialflächen
- Städtebauliche Aufwertung
- Aufwertung Grünraum
- Umgestaltung
- Neustrukturierung
- Bereits geplante Maßnahmen Stadt Immenstadt
- Maßnahme aus ISEK 2012
- Wegeverbindung stärken
- Straßenquerung erleichtern
- Sanierungsgebiet



Handlungsraum 1: Kirchbichl

1.2 Überquerung B308

Wie in Maßnahme 1.1 Temporeduktion beschrieben, verursacht die B308 eine Trennwirkung zwischen der nördlichen und südlichen Bebauung der Straße. Eine nicht barrierefrei eingerichtete Unterführung quert die B308 in der Ortsmitte von Bühl.

Um die Trennwirkung der Straße zu reduzieren sollen Querungshilfen eingerichtet werden. In Zusammenspiel mit der Maßnahme 1.1, der Temporeduktion, wird das Überqueren der Straße mit Hilfe einer Mittelinsel für Fußgängerinnen und Fußgängern erleichtert und das Sicherheitsgefühl erhöht.

Art der Maßnahme
Konzeption, gemäß Mobilitätskonzept, zur Optimierung der Verkehrsführung (Kfz-Durchgangsverkehr, Geschwindigkeitsreduzierung, Ergänzung Radwege, Querungen B308 für Fußgänger und Radfahrer)

Beteiligte
Stadt Immenstadt, Anwohnende, Staatliches Bauamt, Fachbüro

Zeitraumen
mittelfristig

Fläche
konzeptabhängig

Kosten
100.000 €

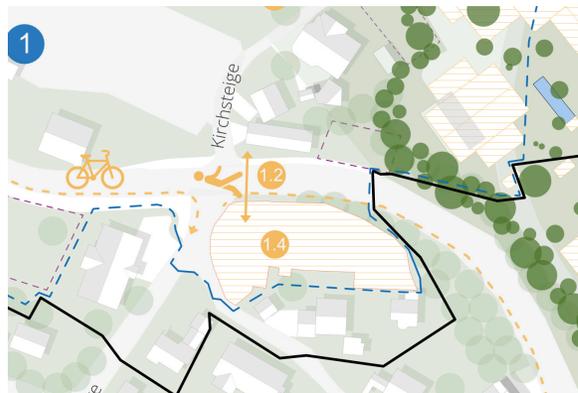


Abb. 55: Ausschnitt Rahmenplan Maßnahme 1.2 (Kartengrundlage Stadt Immenstadt, Eigene Darstellung)

Handlungsraum 1: Kirchbichl

1.3 Quartier entwickeln

Das Quartier „Neue Mitte Bühl“ liegt entlang der B308 und schließt das Gebäude und das Grundstück der „Bühlerhöh“, das Christushaus, die Kirche St. Stephan, die Kapelle St. Maria Loretto, das Pfarrhaus, die Alte Schule, den Parkplatz Alpsee und die Unterführung, welche unter der B308 hindurchführt, mit ein (s. Abb. 56). Verschiedene der genannten Gebäude stehen zur Zeit leer oder sind sanierungsbedürftig, verschiedene Gebäude werden aber auch schon für die Sanierung vorbereitet.

Die Alte Schule wurde von der Genossenschaft „Die Alte Schule eG“ erworben. Diese plant eine umfassende Sanierung der Alten Schule; diese soll in Zukunft ein Ort der Begegnung werden, mit einem Café im Erdgeschoss, mit Blick auf den großen Alpsee. Die großen Säle der Schule können als Multifunktionsraum für Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen oder Vereinsveranstaltungen genutzt werden. Bei Bedarf wäre auch eine Kinderkrippe in der Alten Schule möglich. Im Ober- und Dachgeschoss bietet die Genossenschaft Platz für Start-Ups, junge Unternehmen oder Co-Working-Plätze. Des Weiteren ist auch ein Raum der Stille angedacht, für Meditation und Yoga. Das konkrete Nutzungskonzept ist noch in Planung.

Das Gebäude Bühlerhöh steht leer. Die Liegenschaft ist nicht im Besitz der Stadt. Eine konkrete Nachnutzungskonzeption gibt es noch nicht, jedoch soll das Gebäude abgerissen werden. Mit einer neuen B-Plan-Aufstellung hätte die Stadt Vorkaufrecht. Eine für die Stadt Immenstadt vorstellbare Nutzung für die Liegenschaft wäre Wohnen mit einem belebten EG.

Durch Reaktivierung/Neuordnung der leerstehenden Gebäude soll das Quartier wieder zur räumlichen Einheit entwickelt werden. Die Konzeption (formal, gestalterisch, funktional) einer neuen Mitte steht hier im Vordergrund. Die Nutzungen Wohnen, Tourismus, Gastronomie, betreutes Wohnen könnten in diesem Quartier zusammenspielen.

Die Ideen und Planungen der Genossenschaft „Die Alte Schule eG“ stellen eine gute Basis für die Konzeption des gesamten Quartiers dar.

Art der Maßnahme
Konzeption zur städtebaulichen Neuordnung

Beteiligte
Stadt Immenstadt, Eigentümerinnen und Eigentümer, Fachbüro

Zeitraumen
kurz- bis mittelfristig

Fläche
aa. 1,3 ha

Kosten
80.000 €



Abb. 56: Ausschnitt Rahmenplan Maßnahme 1.3 (Kartengrundlage Stadt Immenstadt, Eigene Darstellung)

Kosten und Zeitplan

Kosten und Zeitplan

Nr.	Maßnahme	Fläche (ha)	Kostenschätzung (gerundet)	Akteure*
1.1	Maßnahme Temporeduktion	konzeptabhängig	100.000 € **	Stadt Immenstadt, Anwohnende, Staatliches Bauamt, Fachbüro
1.2	Überquerung B308	konzeptabhängig	100.000 € **	Stadt Immenstadt, Anwohnende, Staatliches Bauamt, Fachbüro
1.3	Quartier entwickeln	ca. 1,3 ha	80.000 € *	Stadt Immenstadt, Eigentümerinnen und Eigentümer, Fachbüro
1.4	Bühlerhöh	ca. 0,2 ha	20.000 € *	Stadt Immenstadt, Eigentümerinnen und Eigentümer, Fachbüro
1.5	Seestraße/Fischerweg	konzeptabhängig	40.000 € *	Stadt Immenstadt, Fachbüro
2.1	Sommerstraße	konzeptabhängig	40.000 € *	Stadt Immenstadt, Fachbüro
2.2	Gastronomisches Angebot erweitern		40.000 € pro Jahr	Stadt Immenstadt, Eigentümerinnen und Eigentümer, Pächterinnen und Pächter
2.3	Kulturelles Angebot stärken		20.000 € pro Jahr *	Stadt Immenstadt, Vereine, Institutionen, Kulturschaffende
2.4	Parksuchverkehr minimieren	konzeptabhängig	30.000 € **	Stadt Immenstadt, Fachbüro
3.1	Entwicklungspotentiale nutzen	konzeptabhängig	4.000 € pro Jahr *	Stadt Immenstadt, Eigentümerinnen und Eigentümer
3.2	Einkaufsservice etablieren		25.000 € pro Jahr **	Stadt Immenstadt, lokaler Einzelhandel, gemeinnützige Träger
4	Verbindung Rad/ÖPNV	konzeptabhängig	30.000 € *	Stadt Immenstadt
5	Kommunales Förderprogramm		100.000 € pro Jahr	Stadt Immenstadt, Fördermittelgeber
6	Sanften Tourismus fördern		25.000 € * Konzeption 25.000 € pro Jahr * Management	Stadt Immenstadt, Tourismusmanager
Summe			678.999	

Kurzfristig (1-4 Jahre)	
Gesamtkosten (€)	277.333

Mittelfristig (4-7 Jahre)	
Gesamtkosten (€)	263.333

Langfristig (7-10 Jahre)	
Gesamtkosten (€)	138.333

Vielen Dank !